



Em 432

Denkmal der Freundschaft

welches

bey dem Grabe

Des weiland

Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn

H E R R N

Adam Friedrich
M u c h e r e r ,

Herzoglich SachsenCoburgMeiningischen
hochverdienten Kanzlers

Welcher

den 14den May 1766 sanft und selig verschied

wehmüthigst aufrichten

folgende nahe Anverwandte;

Wilhelmina Christina Kochin
geb. Kellnerin

Elisabetha Ernestina Halbauerin
geb. Kellnerin

Wilhelmina Fides Friederika Walchin
geb. Halbauerin

Johann Ernst Immanuel Walch.



Eisenach

gedruckt bey Johann Bathasar Böcius
Herzogl. SachsenWeimar und Eisenachf. obervermündschaftl. priv. HofBuchdruckern.

A u



Dir/ Den wir noch im Grabe ehren,
Dir/ Den man mit gerechten Zähren
♦♦♦♦♦♦♦♦ Der Gattin Aug beweinen sieht;
Dir/ Selger Freund, weh'n unsre Herzen,
Doll Traurigkeit und reger Schmerzen,
Dies unvollkommne TrauerLied.

Wie bald verschwinden süsse Freuden!
Wie bald kürzt herber Schmerz und Leiden,
Die angenehmste Hoffnung ab!
Wir hofften Buchers Wohlergehen
In späten Zeiten noch zu sehen:
Und jetzt verhüllt Ihn schon das Grab.

Schnell ruft Ihn/ noch bey muntern Kräften,
Von ruhmerfüllten StaatsGeschäften,
Der blasse Tod zu Seiner Ruh:
Sankt schließt Er in den schönsten Jahren,
Die mit Verstand geschmücket waren,
Die heitern Augen sterbend zu.

Dein Lob, Erblaster Freund, zu schildern,

Das könnte leicht in ächten Bildern

Selbst durch der Wahrheit Mund geschehn;

Die Tugend, Redlichkeit und Treue,

Die stellten sich mit in die Reihe

Und jede würde Dich erhöhn.

Wlein! wer wollte Dich erheben?

Dein Nachruhm ist Dein schönes Leben,

Und Deine Tierde jede That:

Dein edles Herz und Dessen Gaben,

Die sinds, wodurch Du Dich erhaben,

Und die man stets bewundert hat.

Von Jugend auf vor Gott zu wandeln,

Mit Menschen ohne Falsch zu handeln,

Im Amte eifrig treu zu seyn:

Ohn Eigennuz den Staat zu nützen,

Bedrängte gern zu unterstützen,

Dahin gieng Dein Bemühn allein.

Drum wird, auch in des Moders Staube,

Dein Nachruhm keiner Zeit zum Raube:

Weil er noch in dem Grabe blüht;

Er steigt vielmehr: denn alle Kenner,

Uns Vaterland verdienter Männer,

Sind dankbar für Dein Lob bemüht.

Nur Du bist, Freundin, zu bedauern
Und jedermann muß mit Dir trauern,
Der des Verkürzten Herz gekannt:
Jedoch! bedenk bey Deinen Leiden
Daß Ihn der Herr von Dir ließ scheiden,
Und küsse seine Vaterhand.

Hemm also, Freundin, hemm das Weinen!
Gönn den erkalteten Gebeinen
In ihrer stillen Brust die Ruh!
Laß sich mit Deinen Thränengüssen
Den Lauf gerechter Seufzer schließen
Und deck Sein Grab mit Blumen zu.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Denkmal der Freundschaft

welches
bey dem Grabe

Des weiland

Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn

H E R R N

Friedrich Herer,

zu Coburg Meiningischen
Lebenden Canzlers

Belcher

1766 sanft und selig verschied

ermüthigt aufrichten

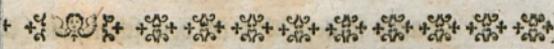
nahe Anverwandte:

Christina Zochin
bayerin

Christina Halbauerin
bayerin

Christina Friederika Walchin
bayerin

Immanuel Walch.



Eisenach

Jo hann Balthasar Boëcius

buchhändl. oberdornmundschafst. privil. Hofbuchdruckern.

An

